

*Eckardt Opitz, Schleswig-Holstein. Landesgeschichte in Bildern, Texten und Dokumenten.*  
Hamburg (Rasch und Röhring), 1988.

Zusammen mit dem Fotografen Reinhard Scheiblich hat der Hamburger Historiker Eckardt Opitz nach dem bereits 1930 erschienenen „Nordmark-Atlas“ einen eindrucksvollen Band zum Verständnis der Geschichte Schleswig-Holsteins vorgelegt. Mit der einzigartigen Ausnutzung der Farbfotografie für die Landesgeschichte ist es auch gelungen „gehobenen ästhetischen Ansprüchen gerecht zu werden“. Allerdings fällt dabei auf, daß manche Bildvorlagen verkleinert oder beschnitten werden mußten. So hat auch dieses gelungene Vorhaben seinen Preis zahlen müssen. Im fotografischen Teil kommt leider auch die Neuzeit, vom Dritten Reich angefangen, mit seiner Dokumentation zu kurz. Es finden sich keine Darstellungen, die diese Zeit wie auch die Nachkriegszeit mit ihrer vielschichtigen Problematik ausreichend verdeutlichen. Das gilt auch für die Abbildung der Grenze zur DDR mit ihren Grenzanlagen.

Trotz dieser kritischen Bemerkungen kann man den Band als eine außerordentlich gute Grundlage zur Hand nehmen, um Eingang in die Geschichte unseres Landes zu finden.

Es war ohnehin nicht die Absicht, die im Entstehen begriffene Landesgeschichte zu ersetzen.

Bei allen auch im Vorwort schon eingeräumten Kompromissen in der Darstellung stellt dieser Band mit seinen 19 Textbeiträgen, die jeweils mit Bildmaterial illustriert sind, die Geschichte des Landes grundrißartig vor, wobei doch alle Bereiche der Geschichte berührt werden. Sich weitgehend an Brandt-Klüver orientierend legt Opitz seinen Schwerpunkt bei der Darstellung des Mittelalters und der Neuzeit auf die politische Geschichte, ohne jedoch die anderen Bereiche wie Kultur-, Geistes-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte beiseite zu schieben. Fünf Exkurse gelten der Geschichte Lübecks, Dithmarschens, Lauenburgs und der Adelskultur. Für den kirchengeschichtlich Interessierten sei auf den Beitrag über die religiösen Minderheiten des 17. und 18. Jahrhunderts hingewiesen. Unter dem Titel „Historisches Erbe als Auftrag und Beruf“ werden zum Schluß der Darstellung die vielfältigen privaten und öffentlichen Bemühungen dargestellt, die Zeugnisse der Vergangenheit für Gegenwart und Zukunft zu erhalten. Ein relativ kurzes Literaturverzeichnis, Quellen und Bildnachweise, zwei Karten (politisch-territoriale Gliederung 1622, Schleswig-Holstein als preußische Provinz vor 1920), ein Personen- und Ortsregister ergänzen den Band.

Wer sich einen Überblick über die Geschichte Schleswig-Holsteins verschaffen möchte und sich mit ihr nicht nur anhand eines Textes, sondern auch mit Hilfe von Bildern und fotografisch dargestellten Urkunden ein Bild machen möchte, dem sei dieses durch eine ausgezeichnete Aufmachung vor allem auch als Geschenk geeignete Werk wärmstens empfohlen.

*Hans-Joachim Ramm, Kiel*

Nachsatz: Nach Redaktionsschluß erschien von Manfred Jessen-Klingenberg unter dem Titel „Eine neue Landesgeschichte in Bildern, Texten und Dokumenten“ eine ausführliche längere Auseinandersetzung mit o. g. Band. ZSHG 114, Neumünster 1989, S. 229–244.